

Spezialist für Robotertechnologie

## Zehnte KA-TE Anlage in Betrieb genommen

**Das bundesweit tätige Kanalsanierungsunternehmen KATEC GmbH aus Jünkerath in der Eifel bietet alle führenden grabenlosen Reparatur- und Renovationsverfahren und ist Spezialist für die KA-TE Kanalrobotertechnik.**

Mit der Übernahme der zehnten KA-TE-Anlage ist die KATEC-Kanaltechnik Müller & Wahl GmbH drittgrößter Anwender des Robotersystems für die partielle grabenlose Reparatur. Im Jahr 1997 startete das von Thomas Wahl und Gerd Müller gegründete Unternehmen mit einer ersten Anlage des Kanalroboterspezialisten aus Freinbach in der Schweiz. Heute hat KATEC insgesamt 14 Anlagen in Betrieb: Neben dem KA-TE-Equipment gehören dazu zwei Kurzliner-Anlagen, mit denen auch Hausanschluss- und Quick-Lock-Sanierungen möglich sind, sowie zwei Schachtsanierungskolonnen. Im Oktober 2010 wird das Unternehmen außerdem in die grabenlose Kanalsanierung mit lichthärtenden GFK-Linern einsteigen und eine UV-Aushärteanlage in Betrieb nehmen. Eingesetzt werden Alphaliner der Firma Relineurope aus Rohrbach in der Pfalz.

„Nur neue und aktuelle Technologie erfüllt unseren Qualitätsanspruch“, unterstreicht KATEC Geschäftsführer Gerd Müller. „Aufgrund zu hoher Folgekosten kaufen wir keine gebrauchten Maschinen.“ Alle von KATEC eingesetzten Anlagen sind umfangreich ausgestattet und für Reparaturen in Kreis- und Eiprofilkanälen geeignet. Künftig bietet KATEC auch Lösungen für DN 200/300 sowie einen Langarmfräsroboter für Fräsarbeiten im tiefen Anschluss.

Als langjähriger KA-TE Anwender ist das Unternehmen auf schwierige Anwendungsfälle spezialisiert, beispielsweise die Reparatur von Extremschäden. Mit bis zu 18 Jahren Erfahrung arbeiten die dienstältesten KA-TE Operateure bei KATEC. Das Unternehmen ist KA-TE Repräsentant bei den IKT-Warentestreihen „Reparaturverfahren für Hauptkanäle“ und „Reparaturverfahren für Anschlussstutzen“, wo das Verfahren 2009 bzw. 2004 Testsieger wurde. Die Langzeitbeständigkeit von durch KATEC durchgeführte Sanierungen mit KA-TE Robotern in Anlehnung an DIN 19523 wurde vom Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg bestätigt. ■



KA-TE Geschäftsführer Andreas Lieb (r.) übergibt die Schlüssel für die 10. KA-TE Anlage an KATEC Geschäftsführer Gerd Müller